

Bad Honnef, 05.12.2021

Jahresbrief 2021

Liebe Förderer und Freunde von FATHIMA,

Ein weiteres Jahr voller allgemeiner und persönlicher Herausforderungen nähert sich dem Ende.

Die Hoffnung, ein Ende der Pandemie zu sehen ist erst mal pulverisiert. Die Klimakrise wurde in verstörender und zerstörender Brutalität auch bei uns in Deutschland sichtbar.

Unsere Freunde bei BENKADI und ADE meistern die Herausforderungen des Alltages, steigern Ihre Aktivitäten und investieren – mit Ihrer Unterstützung – in die Zukunft der jungen Generation von Burkina Faso.

Bis auf weiteres können wir unser Internat in Gosson mit allen angeschlossenen Gebäuden, Acker- und Gartenflächen nicht für das Programm MDD-Mère de Demain nutzen, da der Weg dorthin und der Verbleib sehr gefährlich sind.

Allerdings wird die Regierung von Burkina Faso in der Nähe von unseren Anlagen in Gosson ein Gesundheitszentrum bauen und entwickeln. Das wird mehr Aufmerksamkeit der Polizei und des Militärs auf diesen Teil Burkina Fasos lenken und birgt die Chance für uns, die Anlagen in Gosson – in die viele Ihrer Spenden geflossen sind – in absehbarer Zukunft doch wieder nutzen zu können.

Die Bewachung unserer Anlagen in Gosson wurde intensiviert, um Plünderungen zu vermeiden.

Bis dahin wird die Infrastruktur von BENKADI für MDD in Tougan weiter auf- und ausgebaut.

Die Haltbarmachung von Obst- und Gemüse bleibt ein Fokus. Ein Bistro ist im Bau, wo dann Speisen und Getränke weitestgehend aus eigener Produktion angeboten werden sollen.

Bei dem Transport von Lehrmaterial haben wir diesmal neben den bekannten – und weiter gesuchten – Nähmaschinen wieder ca. 150 Weckgläser, aber auch Kühlschränke, eine Melkmaschine, und einen Brutkasten für Hühnereier mitgeschickt.

Hier sehen Sie unsere Freunde, wie sie all dieses entladen, nachdem der LKW – diesmal ein Kühllaster - in Tema / Ghana angelandet war und über ca. 1.000 km nach Tougan gefahren wurde:



Die Bezirksregierung von Tougan hat BENKADI gebeten, weitere Lehrfächer aufzunehmen, nachdem man den anhaltenden Erfolg über Jahre beobachtet hat.

BENKADI möchte sich dieser Herausforderung stellen und wird ab nächstem Jahr die Ausbildung zu Motorrad- und Fahrradmechanikern aufnehmen. Hierfür können wir die gleiche Form der Unterstützung wie im Projekt ADE anbieten.

Wir werden dann verstärkt in Deutschland gespendete Fahrräder auch zu BENKADI verfrachten, die dort aufgearbeitet und verkauft werden.

Die Erstinvestition in Hangar, Werkzeug und Ausbilder liegt bei 16.000 € für ein Jahr. Danach kann der Handel mit Fahrrädern und der Verkauf des mitgelieferten LKW zur Überdeckung dieses Ausbildungsganges führen, und somit zur Finanzierung der anderen Ausbildungsgänge beitragen.

Ein weiterer Schritt zur Eigenfinanzierung ab 2025.

BENKADI ist auf einem guten Weg.

Unsere Freunde von ADE in Fada N’Gourma leiden neben den wirtschaftlichen Einflüssen der Corona Pandemie unter einem sehr lokalen Problem. Die Durchgangsstraße durch Fada N’Goruma ist in einem miserablen Zustand und die Regierung hat die Versprechen diese zu reparieren bis heute nicht umgesetzt.

Daher meidet der Durchgangsverkehr Fada N’Gourma, was erheblichen Kaufkraftverlust bedeutet.

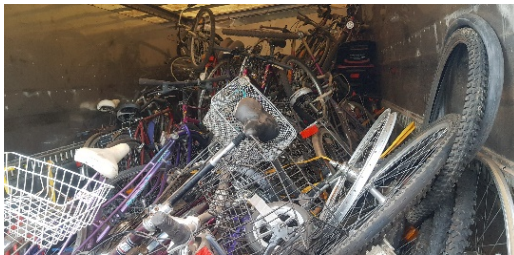
Dennoch geht auch dieses Projekt aktiv weiter.

Neben den handwerklichen Berufen, wie Automechaniker, Schweißer, Elektriker, Installateur, Schneider, hat ADE jetzt auch eine Ausbildung zum Fahrradmechaniker aufgenommen.

Mit dem letzten LKW wurden neben 55 Fahrrädern, ein komplett ausgestatteter Werkstatt-Trolley und viele Ersatzteile verschifft.

Die ersten Fahrräder wurden noch vom LKW für im Durchschnitt 53 € verkauft!

Unsere Kalkulation basiert auf 35 €, was hier ebenfalls zu einer Kostenüberdeckung und künftig weitestgehenden Eigenfinanzierung führen wird.



Diese Ladung hat sich der Zoll besonders vorgenommen und den Inhalt stark durcheinandergewirbelt, auch scheinen 5 Fahrräder einen anderen Besitzer gefunden zu haben, bevor der LKW durch ADE übernommen wurde. Man nennt das wohl Kollateralschaden.

Alle unsere Aktivitäten hängen weiter von Ihrer Unterstützung ab, für die ich mich im Namen von FATHIMA und unseren Freunden bei BENKADI und ADE in Burkina Faso herzlich bedanken möchte.

Rückblickend konnten wir in 2021 das Aufkommen an Geld- und Sachspenden wieder steigern,
Wir bleiben für jede Spende sehr dankbar!

Neben einer Vielzahl von Einzelspenden, die sich zwischen 20 und 200 € bewegen, freuen wir uns jedes Jahr wieder über die Spenden von Kollektiven der evangelischen Kirche in Bad Honnef und auch der evangelischen Kirche in Recklinghausen.

Einige Firmen, wie die Hans Becker GmbH, ein Beratungsunternehmen für die Optimierung indirekter Kosten des deutschen Mittelstandes, spenden weiter regelmäßig vierstellige Summen pro Jahr.

Die FBS - Familien- und Bildungstiftung - trägt weiter einen Teil der Kosten für MDD-Mère de Demain und wird uns in 2022 wiederum einen Teil des erforderlichen Budgets überweisen. Diese Familienstiftung zieht sich aus ihrer Tätigkeit zurück und wir sind kontinuierlich bemüht, weitere Stiftungsgelder aufzutun.

Naheliegender wäre, an Gelder des BMZ-Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zu kommen. Wir sind sogar zertifiziert, um dieses zu tun. Allerdings unterstützt das BMZ mit allen Unterorganisationen nur Einmalkosten für Bau und Entwicklung, aber keine laufenden Kosten, z.B. für Mitarbeiter*innen. Da wir in unseren Projekten einen anderen Ansatz haben, d.h. die Projekte über einige Jahre fast voll finanzieren, um diesen damit den Weg in die Eigenfinanzierung zu ebnet, bleiben wir auf vom BMZ unabhängige Stiftungen angewiesen und freuen uns sehr, in diesem Jahr einen namhaften, fünfstelligen Betrag von der Merck Family Foundation erhalten zu haben.

Wichtig bleibt für uns eine gesunde Mischung aus möglichst breit gestreuten einzelnen Geld- und Sachspenden und Stiftungsgeldern. Denn die Fokussierung auf einen Großspender könnte uns sehr schnell in eine ungesunde Abhängigkeit bringen

In diesem Sinne, bleiben Sie bitte gesund und uns gewogen und denken Sie bitte auch an FATHIMA, wenn Sie entscheiden, an welche Organisationen Sie 2021 spenden wollen.

Ihr



Winfried Barczaitis
Vorsitzender des Vereinsvorstandes